

ECOfit

– mit Umweltmanagement Kosten senken

in Freiburg 2015



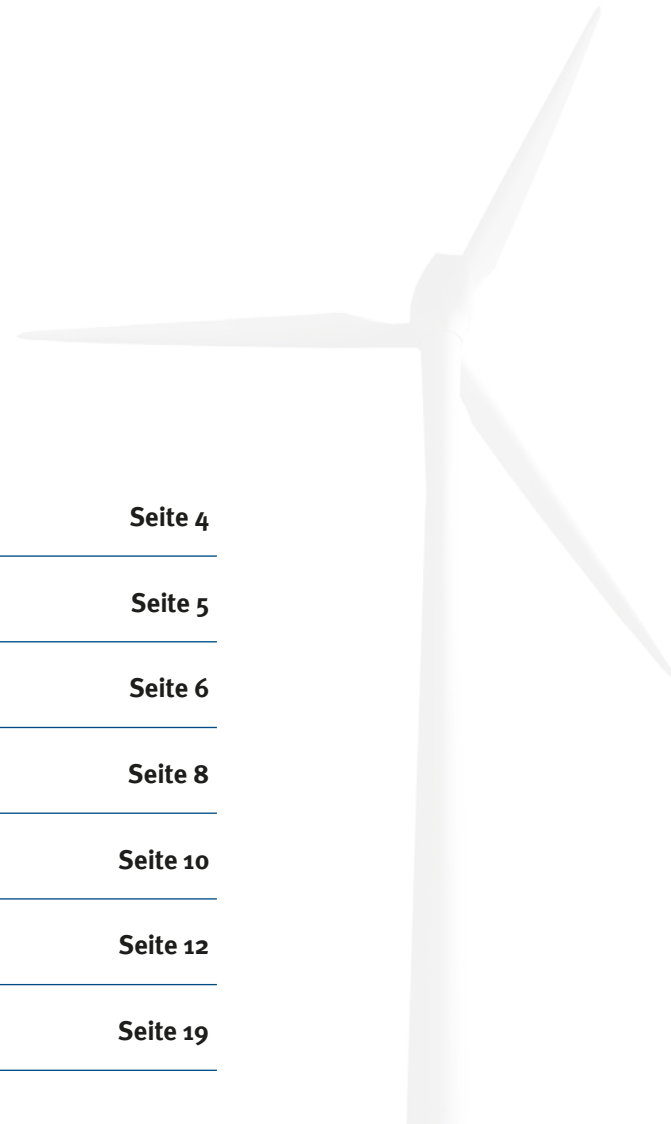
ECOfit 2015





Inhaltsverzeichnis

Vorwort Umweltminister Franz Untersteller	Seite 4
Vorwort Bürgermeisterin Gerda Stuchlik	Seite 5
Das ECOfit Projekt	Seite 6
Vorstellung der Kooperationspartner	Seite 8
Projektergebnis	Seite 10
Projektteilnehmer	Seite 12
Impressum	Seite 19





Das Förderprogramm ECOfit ist eine Erfolgsgeschichte: In den zehn Jahren seit Bestehen des Programms konnten rund 50 Projekte mit über 300 Unternehmen und Organisationen durchgeführt werden. Die Entwicklung von ECOfit zeigt, dass der betriebliche Umweltschutz eine immer größere Rolle in Alltag und Zukunftsplanung der Unternehmen im Land spielt. Wie geht man effizient und kostensparend mit Energie und Material um, wie vermeidet oder entsorgt man Abfälle und wie beugt man Luftverschmutzungen, Wasser- und Bodenverunreinigungen vor? Das sind Fragen, auf die Unternehmen Antworten suchen.

Um Unternehmen und anderen Organisationen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, hat das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg bereits im Jahre 2005 das Förderprogramm ECOfit aufgelegt. Durch das Förderprogramm sollen sie zu Maßnahmen im Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der Umweltvorschriften abzielen, sondern gerade durch effiziente Energie- und Materialverwendung zu Kosteneinsparungen führen. Der pragmatische und anwendungsorientierte Ansatz von ECOfit soll Schritt für Schritt zur dauerhaften Verankerung eines systematischen Umweltmanagements führen.

Ich freue mich sehr, dass die Stadt Freiburg bereits zum vierten Mal die Trägerschaft für ein ECOfit-Projekt übernommen hat. Bei den vier Projekten haben insgesamt 22 Unternehmen teilgenommen. In der Gesamtbilanz wurden mit Hilfe konkreter Maßnahmen erhebliche Einsparungen an Energie, Rohstoffen, Abfällen sowie Wasser und Abwasser erreicht. Die Teilnahme wurde von den Unternehmen durchweg positiv bewertet.

Alle Unternehmen und Organisationen, die sich im Rahmen dieses Projektes engagiert haben, beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme. Mit ihrem vorbildlichen Handeln übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung und tragen wesentlich zum Umweltschutz und zu einer nachhaltigen Entwicklung in Baden-Württemberg bei.



Franz Untersteller MdB
Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
des Landes Baden-Württemberg



Umweltschutz, Klimaschutz und Ressourcenschonung sind Themen, die uns vor große Herausforderungen stellen. Sich dieser Herausforderungen anzunehmen ist eine Aufgabe für alle, Politik, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Verbände.

Die Zielrichtung ist dabei klar: Es geht um Energieeffizienz, Energiesparen, Ressourcenschonung und damit um die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Das soll den globalen Temperaturanstieg auf ein vertretbares Maß begrenzen. Die Umsetzung vieler Maßnahmen erfolgt dann vor Ort – in Städten und Gemeinden, in Unternehmen und Privathaushalten.

So leisten die Unternehmen beispielsweise durch die Implementierung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen einen wichtigen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen. Die Vorteile liegen auf der Hand: die Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs ist ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz und macht sich auch finanziell bemerkbar. Das stärkt langfristig die Wettbewerbsfähigkeit, sichert Arbeitsplätze in der Region und bringt den Unternehmen nicht zuletzt einen Imagevorteil bei der Suche nach guten Fachkräften.

Freiburg bietet das Förderprogramm für betrieblichen Umweltschutz ECOfit bereits seit 2010 an. Mit dem Abschluss dieser vierten Runde haben sich insgesamt 22 Unternehmen aus Freiburg beteiligt. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und haben einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umwelt- und Klimaschutz eingeleitet. Es zeigt sich in jeder neuen ECOfitrunde, dass Ökonomie und Ökologie sich gut ergänzen und letztlich zu großen Einsparungen führen – energetisch und finanziell.

Die über ein Jahr verteilten Workshops sowie die individuellen Beratungsgespräche mit den Betrieben vor Ort führten zu beachtlichen Einsparungen des Energie-, Wasser- und Betriebsmittelverbrauchs.

So konnten die Unternehmen der aktuellen vierten Projektrunde rund 134.000 Kilogramm CO₂ und 241.000 Kilowattstunden Energie einsparen – und das künftig Jahr für Jahr. Dies zeigt deutlich, dass sich Umweltmanagementsysteme für die Umwelt und die Unternehmen lohnen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Beteiligten dieser vierten ECOfitrunde, beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung, bei Arqum für die engagierte Beratung und ganz besonders bei den beteiligten Firmen für ihr Interesse und ihre aktive Mitwirkung.



Gerda Stuchlik
Bürgermeisterin

ECOfit – durch Umweltmanagement Kosten senken

Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kein Unternehmen kann es sich leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmenspolitik auszuklammern. Dabei geht es aber nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemeingültigen Grundsatz in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Für immer mehr Unternehmen steht das Prinzip der Nachhaltigkeit für den Motor von Innovationen und wird daher als Chance angesehen, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen. Daraus resultiert, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als herkömmlich orientierte. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können von einer konsequenten Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft sowie der Reduzierung des Energieverbrauchs profitieren. Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit geschaffen.

Was ist ECOfit?

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den Umwelt- und Klimaschutz verbessern soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima

und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (z. B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

Ziele des Förderprogramms

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 oder ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 aufzubauen.

Umsetzung und Projektschritte

Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von Workshops durch Berater in allen umweltrelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in umweltrelevanten

Bereichen berichten. Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt. Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projekts. Bei diesen Terminen wird den Unternehmen mit Hilfe der Berater individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts möglichst umgesetzt.

Projektabschluss

Am Ende des Projekts steht die Auszeichnung zum ECOfit Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit Richtlinie des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

Teilnehmer des ECOfit Projekts in Freiburg 2015

- » Deutsche Bimoid GmbH
- » halstrup-walcher GmbH
- » Implenla Regiobau GmbH
- » Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik
- » Pierre Fabre Dermo Kosmetik GmbH

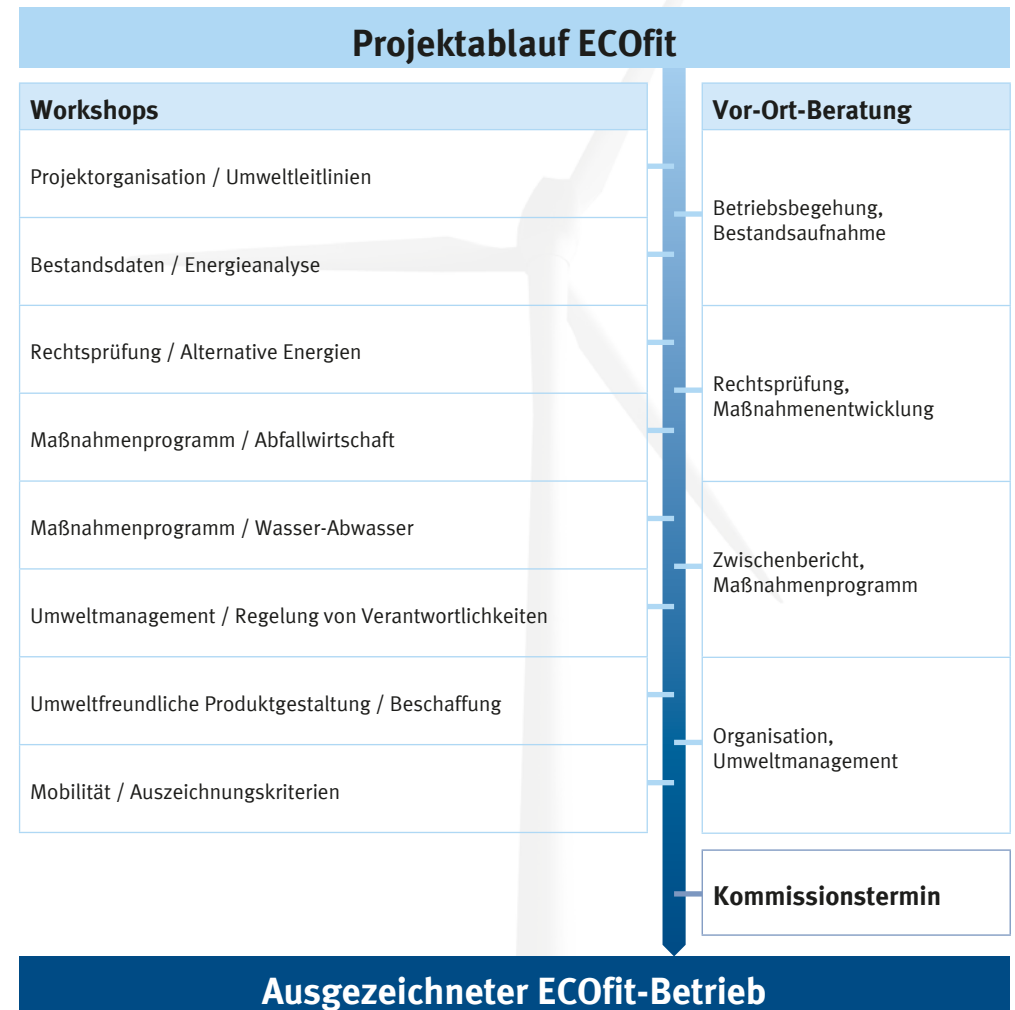
ECOfit in Freiburg

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Freiburg, der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und der in Freiburg angesiedelten Betriebe. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Projekts wurde die Beratungsgesellschaft Arqum beauftragt.

Der Grundgedanke des ECOfit Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Kosten.

Auch der Klimaschutz spielt bei ECOfit eine wichtige Rolle – durch Verbesserung der Energieeffizienz und Verringerungen des Energiebedarfes sparen die Unternehmen nicht nur Geld, sondern tragen auch zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei. ECOfit erleichtert Unternehmen zudem den Einstieg in das betriebliche Umwelt- und Energiemanagement.

Was wird bei ECOfit gemacht?



Vorstellung der Kooperationspartner



Stadt Freiburg
Dezernat für Umwelt, Jugend,
Schule und Bildung
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

Ansprechpartnerin:

› Sabine Wirtz
Umweltschutzamt
Energie und Klimaschutz
Tel. 0761 / 2016148
Fax 0761 / 2016199
sabine.wirtz@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Die Stadt Freiburg im Breisgau ist mit 220.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die viertgrößte Stadt Baden-Württembergs und geographisch Deutschlands südlichste Großstadt. Oder, wie es ein früherer Oberbürgermeister einmal umschrieb: „In Freiburg fängt die Republik an, italienisch zu werden.“

Freiburg war und ist kein klassischer Industriestandort mit rauchenden Schloten. Hier dominieren die wachstumsstarken Dienstleistungen: Rund drei Viertel aller Arbeitsplätze sind in diesem Sektor angesiedelt. Als eine der am schnellsten wachsenden deutschen Großstädte belegt Freiburg seit Jahren einen Spitzenplatz im Zuwachs neuer Arbeitsplätze – rund 30.000 neue Jobs sind in den letzten 25 Jahren entstanden, davon 10.000 allein seit 2002, zu einem Gutteil in den Wachstumsbranchen Forschung und Entwicklung, Umweltwirtschaft und Gesundheit.

Der behutsame Umgang mit natürlichen Ressourcen ist seit jeher Leitlinie nachhaltiger Stadtentwicklung. Ein Drittel des Stadtgebietes ist bewaldet, rund die Hälfte steht unter Landschafts- oder Naturschutz. Die Stadtpolitik setzt Maßstäbe im Umwelt- und Klimaschutz und genießt mit dem Label „Green City Freiburg“ weltweite Anerkennung als Vorzeigemodell nachhaltiger Entwicklung.



Freiburg Wirtschaft Touristik und
Messe GmbH & Co. KG
Rathausgasse 33
79098 Freiburg

Ansprechpartnerin:

› Corinna Krebs
Cluster Green City Freiburg
Tel. 0761 / 3881 1213
Fax 0761 / 3881 1299
corinna.krebs@fwtm.de
www.greencity-cluster.de
www.fwtm.de

Wirtschaftsförderung für die Region Freiburg

Mit dem Fokus auf Ermittlung von Ressourcen- und Energieeinsparpotenzialen hat sich ECOfit für die Umwelt und auch für die teilnehmenden Unternehmen bezahlt gemacht. Als Management- und Marketing Unternehmen der Stadt Freiburg ist die FWTM überzeugt, dass betriebliches Umweltmanagement auch für KMU immer bedeutender wird, nicht zuletzt als Image-Faktor im Wettbewerb um kluge Köpfe. Auf der Grundlage eines breiten Wirtschaftsförderungsansatzes trägt das Unternehmen seit über 20 Jahren zur Stadt- und Standortentwicklung in Freiburg und der gesamten Region bei. In dieser Zeit entwickelte sich die Umwelt- und Solarwirtschaft zu einer wichtigen Leitbranche. Derzeit arbeiten 12.000 Beschäftigte in rund 2.000 Betrieben. Das bei der FWTM koordinierte „Cluster Green City Freiburg“ bietet den mittlerweile über 155 Mitgliedsunternehmen eine gemeinsame Plattform und setzt sich unter anderem für die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz von Unternehmen in der Wirtschaftsregion ein.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

**Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg**

Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Ansprechpartner:

› Roland Schestag
Referat 21-Grundsatzfragen der Umwelt-
politik, Nachhaltigkeit, nachhaltiges
Wirtschaften
Tel. 0711 / 126-2652
Fax 0711 / 126-2867
roland.schestag@um.bwl.de

Durch Umweltschutz leisten Organisationen einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung, zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen und zur eigenen Zukunftssicherung. Der effiziente Umgang mit Material und Energie hat sich zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor entwickelt. Dem Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch strukturiertes Vorgehen und Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungs- und Effizienzpotenziale systematisch aufgedeckt werden können. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt Unternehmen und andere Organisationen im Land beim Einstieg in den Umweltschutz durch das Förderprogramm ECOfit. Sie erhalten Hilfestellung wie sie ihren Material-, Energie- und Wasserverbrauch sowie das Abfallaufkommen senken und dadurch Kosten einsparen können.

Das Umweltrecht ist ein sehr komplexes Thema, insbesondere für kleine Organisationen. In den Workshops wird über Umweltrecht informiert und Rechtsfragen behandelt mit dem Ziel Rechtssicherheit in den Organisationen zu erlangen und aufrecht zu erhalten. ECOfit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz in Baden-Württemberg.



Arqum GmbH
Rötestraße 17
70197 Stuttgart

Ansprechpartnerin:

› Ute Kessler
Büroleitung Arqum Stuttgart
Tel. 0711 / 90035-900
Fax 0711 / 90035-909
kessler@arqum.de
www.arqum.de

Die Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 2.800 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS) sowie Energiemanagementsysteme (ISO 50001).

In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten, praxisnahen Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Das Projekt ECOfit Freiburg wird seit 2010 von Arqum betreut.

Projektergebnis

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – diese Ziele hatten sich die fünf Projektteilnehmer zu Beginn der Zusammenarbeit im Februar 2015 gesetzt. Im Rahmen gemeinsamer Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht gelohnt hat.

Welche Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

Bei allen fünf Projektteilnehmern wurden umfassende Umweltprogramme mit zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes erarbeitet. Insgesamt wurden 26 Einzelmaßnahmen der beteiligten Unternehmen in die nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen. Die Maßnahmen wurden in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte (vgl. Tab. 1), wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt. 61% der ausgearbeiteten Maßnahmen verfolgten Ansätze im Energiebereich und hatte somit zur Folge, dass 72 % der eingesparten Kosten auf diesen Ansatzpunkt zurückzuführen sind. Wieder einmal zeigte sich sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet, nicht zuletzt wegen der stetig steigenden Energiekosten, erhebliche Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihren

Energieverbrauch durch entsprechende Maßnahmen senken können. Dabei müssen nicht zwangsläufig große Investitionen getätigt werden, um Einsparungen zu erzielen. Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden auch Maßnahmen in den Bereichen Rohstoffe/ Abfälle und Betriebsorganisation verfolgt.

Kostenreduzierung und Wirtschaftlichkeit

Die Gesamtergebnisse des Projekts sind in Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt erzielten die fünf Teilnehmer des ECOfit Projekts Freiburg Kosteneinsparungen von rund 59.000 Euro im Jahr. Diese Kosteneinsparungen werden zum größten Teil durch die Energieeinsparung erzielt. Durch Verbesserungen im Bereich des Rohstoffeinsatzes erzielten die Betriebe Einsparung in der Höhe von 13.822 Euro. In Abbildung 1 sind die bewerteten Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit

grafisch dargestellt. Dabei erforderten 19 % der umgesetzten Maßnahmen keine Investitionen und konnten sofort umgesetzt werden. Insgesamt investieren die fünf Teilnehmer rund 700.000 Euro, um die Umweltsituation in ihren Betrieben zu verbessern. Hiervon amortisieren sich 19 % der Maßnahmen innerhalb der ersten drei Jahre. Weitere 43 % der Maßnahmen rechnen sich in den Folgejahren. Wie der Grafik zu entnehmen ist, können bei einem Teil der ausgearbeiteten Maßnahmen die Amortisationszeit noch nicht abgeschätzt werden. Abbildung 2 zeigt, in welche Regionen die Investitionen der Unternehmen geflossen sind. Etwa ein Viertel aller Aufträge zur Umsetzung der Maßnahmen wurden bzw. werden an Betriebe in der unmittelbaren Umgebung vergeben und unterstützen somit die regionale Wirtschaft (Abb. 2).

Tab. 1: Einsparungen im Überblick

	Jährliche Kosteneinsparungen [Euro]	Jährliche Stoffmengen-einsparungen	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Gesamtenergie [kWh]	42.756	241.202	16	2.672
Anteil Strom [kWh]	-	239.383	-	-
Anteil Kraftstoffe [kWh]	-	1.819	-	-
CO ₂ Emissionen [kg]	-	133.900	-	-
Rohstoffe/Abfälle [kg]	13.822	100.288	7	1.975
Wasser/Abwasser [l]	381	185.158	2	190
Sonstiges	2.500	-	1	2.500
Summe	59.458	-	26	2.287

Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen (vgl. Tab. 1). Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der fünf Firmen reduziert sich um ca. 241.000 kWh (entspricht ca. 21 % des Gesamtenergieverbrauchs aller fünf Unternehmen); der damit verbundene CO₂-Ausstoß verringert sich dadurch jährlich um über 133 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen 239.383 kWh im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwa 57 Vier-Personen-Haushalten¹. Auch beim Rohstoffeinsatz und in anderen Bereichen konnten die Unternehmen Verbrauchsmengen reduzieren. Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährliche wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit Projekts zusätzlich deutlich.

Rechtssicherheit

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit Projekts war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurden die umweltrelevanten Anforderungen, die die jeweiligen Betriebe

betreffen, aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht und aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden identifiziert. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. So konnten vorhandene Defizite bis zum Ende des Projekts beseitigt werden. Darüber hinaus wurden interne, organisatorische Strukturen geschaffen, um den rechtlichen Anforderungen auch weiterhin zu entsprechen und den betrieblichen Umweltschutz über das Ende des Projekts hinaus im Auge zu behalten.

Projektbewertung aus Sicht der Unternehmen

Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit durchweg positiv bewerteten (vgl. Abb. 3). Vor allem die finanziellen Einsparungen, die erzielt werden konnten, sowie die Schaffung von Rechtssicherheit im umweltrechtlichen Bereich wurden von den Teilnehmern positiv bewertet. Den Erfahrungsaustausch mit den anderen Projektteilnehmern bewerteten die Unternehmen ebenfalls positiv. Insgesamt wurde das ECOfit Projekt von den Teilnehmern äußerst erfolgsversprechend bewertet, so dass alle fünf Betriebe die Teilnahme an einem solchen Projekt empfehlen.

¹ Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Vier-Personen-Haushaltes in Deutschland liegt bei ca. 4.187 kWh im Jahr (Quelle: EnergieAgentur NRW, Angaben für 4 Personen laut EnergieCheck, Stand: 2012)

Abb. 1: Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen in Prozent

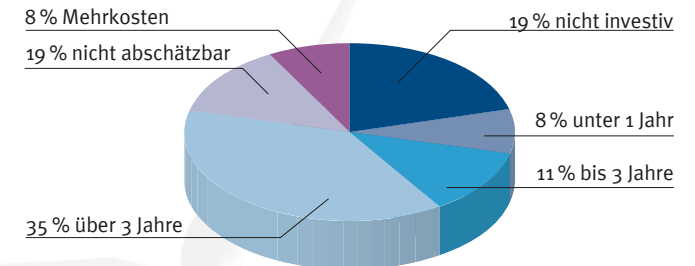


Abb. 2: Investitionen in die Region (Entfernung zwischen ausführendem und beauftragendem Betrieb)

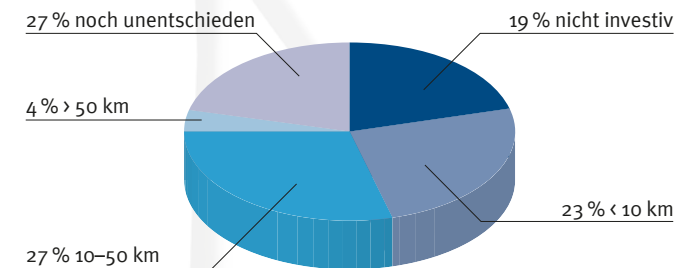
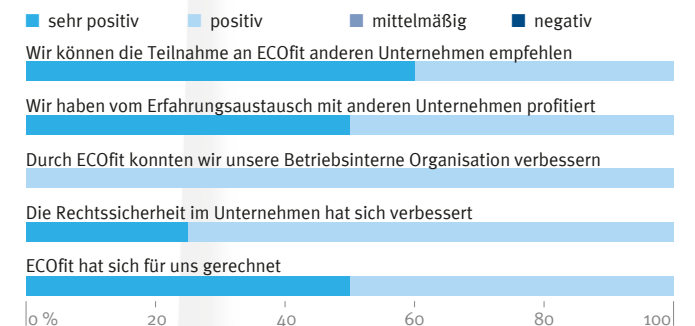


Abb. 3: Projektbewertung der Unternehmen



Projektteilnehmer

Deutsche Bimoid GmbH

Seite 14

Implenia Regiobau GmbH

Seite 15

Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik

Seite 16

Pierre Fabre Deutschland

Seite 17



Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik
Max Planck Institute of Immunobiology and Epigenetics



Pierre Fabre



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Umstellung von Heizöl auf Erdgas	Mai 12	172.000	12.500	–
Verwendung von Rapsöl in unseren Bitumenemulsionen	Jan. 14	–	–	Einsparung von 100 t Bitumen
Zirkulationspumpe für Warmwasser erneuert	Apr. 15	170	140	44.000 l Wasser
Umstellung des bestehenden Gas-Tarifvertrags	Jan. 16	–	7.500	–

Deutsche Bimoid GmbH

79108 Freiburg
 Gründungsjahr: 1927
 Mitarbeiter am Standort: 15
www.bimoid.de

Kontakt:

Christiane Keller
 Produktionsleitung
 Tel. 0761 / 5596965
 Fax 0761 / 5596989
keller@bimoid.de



Kurzinterview

Klaus Geuder, Geschäftsführer
Christiane Keller, Produktionsleitung

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Getreu unserem Slogan „Gestern schon an Morgen gedacht“ setzen wir seit 2004 nachwachsende Rohstoffe in unseren Emulsionen ein. Die Teilnahme an ECOfit war mein persönliches Verlangen, unsere Philosophie in der Umsetzung weiter zu optimieren.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Zeitaufwand war erheblich. Durch die große Motivation meiner Mitarbeiter konnte der Aufwand aber bewältigt werden.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen ist ein wesentlicher Bestandteil, um firmeneigene Prozesse verbessern zu können. Die Workshops fanden in lockerer und freundlicher Atmosphäre, mit sehr interessierten ECOfit-Teilnehmern, statt.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Durch die verschiedensten Schwerpunktthemen und Fachreferenten der einzelnen Workshops haben wir kompetente Ansprechpartner gefunden, die uns bei der Realisierung unserer nächsten Projekte zur Seite stehen.

Gestern schon an Morgen gedacht

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das sich seit 1927 mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Bitumenemulsionen und Straßenbauprodukten, für den Neubau und die Straßensanierung, beschäftigt.

Durch die innovative Nutzung nachwachsender Rohstoffe bei der Herstellung bituminöser Bindemittel reduzieren wir den CO₂-Ausstoß und erhöhen die Lebensdauer der von uns hergestellten Straßenbaubeläge.

Auch in unserer Produktion versuchen wir durch den Einsatz von Erdgas und effizienteren Produktionsmitteln unserer Verantwortung bezüglich der CO₂-Reduzierung gerecht zu werden.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Wechsel Müllbehälter von 140 l auf 60 l	sofort	-	477	-
Umbau Werkstätten auf LED	Sep. 15	12.700	3.266	21.779 kWh 12.130 kg CO ₂
Spender für Rollenhandtücher	Sep. 15	110		Papiereinsparung
Umbau Tagesunterkunftcontainer	2016	500	1.089	4.358 kWh 2.427 kg CO ₂
Anschaffung von Trockenschränken um Arbeitskleidung zu trocknen	2016	2.500	1.081	4.701 kWh 2.618 kg CO ₂
Umbau Bürogebäude auf LED	2016	10.500	1.417	9.447 kWh 5.261 kg CO ₂

Implenia Regiobau GmbH
79108 Freiburg

Gründungsjahr: 1953
Mitarbeiter am Standort: 29
www.regiobau.implenia.com

Kontakt:
Joachim Riesterer
Geschäftsführer
Tel. 0761 / 51049-0
Fax 0761 / 51049-40
joachim.riesterer@implenia.com



ECOfit Projektteam (von links):
Gisbert Buchmüller, Martin Eckerle

Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

Implenia Regiobau GmbH (ehem. Bilfinger Regiobau GmbH) ist seit März 2015 Teil der Implenia Gruppe, des führenden Bau- und Baudienstleistungsunternehmens der Schweiz. Die Unternehmensgeschichte geht zurück bis 1953. Das mittelständisch agierende Konzernunternehmen mit Tradition hat eine Vielzahl großer, prägender Bauprojekte in Freiburg und der Region abgewickelt, darunter den Hauptbahnhof Freiburg, das Konzerthaus Baden-Baden sowie die Rheinbrücke Eschau. Mit Unternehmenssitz in Freiburg und Geschäftsstellen in Stuttgart, Erfurt und Straßburg liegen unsere Kernkompetenzen im Ingenieurbau, Wasser- und Abwasseranlagenbau, Industriebau und Spezialtiefbau. Das Bewusstsein und unsere Verantwortung für die Umwelt sind in unserer Unternehmensphilosophie tief verankert. Unser Engagement im Bereich Energieeffizienz und Ressourcenoptimierung wollen wir weiter steigern.

Kurzinterview

Herr Gisbert Buchmüller, Fachkraft für Arbeitssicherheit
Herr Martin Eckerle, Maschinenteknik und Einkauf

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Unser Ziel war es die Mitarbeiter für den Umweltschutz zu sensibilisieren und durch effiziente Maßnahmen Kosten einzusparen

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der zeitliche Aufwand war am Anfang bedingt durch die Datenerhebung sehr hoch, dann aber in einem überschaubaren Rahmen als Team zu bewältigen.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Durch die Vielfalt der Unternehmen haben wir einen großen Erfahrungsaustausch erlangt. Dieser war hilfreich bei der Entwicklung eigener Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Energieeinsparung.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Durch das Einbeziehen unserer Mitarbeiter in den betrieblichen Umweltschutz konnten erste Einzelprojekte, die maßgeblich zum Energiesparen beitragen, zeitnah umgesetzt werden.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Einmal-Bio-Trinkbecher statt Kunststoffbecher an Wasserspendern	Dez. 12	1.800	2.500	288 kg Gewerbeabfall
Green IT (neues Rechenzentrum)	Jan. 14	190.000	–	–
Einsatz von Umweltklopapier aus 100 % Altpapier	Jan. 15	4.600	700	158 l Wasser
Verschiedene Beleuchtungen energieoptimiert	Dez. 15	5.000	4.100	80.000 kWh, 44.560 kg CO ₂
Drucker- und Kopierkonzept	Dez. 16	40.000	2.500	83 % weniger CO ₂
Energiefressende -80 Grad Freezer Austausch gegen neue Geräte	Jan. 17	32.000	4.100	81.000 kWh 45.117 kg CO ₂
BHKW	Dez. 18	150.000	–	–

Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik
79108 Freiburg
Gründungsjahr: 1961
Mitarbeiter am Standort: 345
www.ie-freiburg.mpg.de

Kontakt:
Dr. Bülent Tarkan
Direktionsbevollmächtigter
Tel. 0761 / 5108-345
Fax 0761 / 5108-80355
tarkan@ie-freiburg.mpg.de



Das Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik (MPI-IE) in Freiburg ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung, die sich mit zwei Schlüsselbereichen der modernen Biologie befasst. Immunbiologie untersucht die Wege, mit denen sich mehrzellige Organismen gegen Pathogene verteidigen. Epigenetik ist die Erforschung vererbbarer Eigenschaften, die nicht durch Veränderungen der zugrunde liegenden DNA-Sequenz entstehen. Das MPI-IE mit seinen 345 Mitarbeitern besteht derzeit aus 14 Forschungsgruppen, die durch modernste wissenschaftliche Infrastruktur unterstützt werden. Für die Ausbildung junger Wissenschaftler bieten wir ein internationales Doktorandenprogramm an, die „International Max Planck Research School for Molecular and Cellular Biology (IMPRS-MCB)“.

Kurzinterview

Dr. Bülent Tarkan, Direktionsbevollmächtigter

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Mit dem ECOfit-Projekt wollten wir Energieeinsparungen, CO₂-Reduktion und Verbesserung der Ökobilanz erzielen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die Bearbeitung war sehr zeitintensiv, aber dennoch zielführend.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Durch die anderen Unternehmen und Beteiligten gab es interessante Einblicke und Denkweisen. Auch die Workshops waren mit gezielten Fachvorträgen informativ gestaltet.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Energieeinsparpotenziale und die Möglichkeit zur CO₂-Reduktion wurden aufgezeigt. Außerdem neue Ideen zum Beispiel Dienstfahrräder, innovative & umweltfreundliche Büroartikel etc.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Lichtsteuerung mit Zeitschaltuhren in den 3 Haupt-Flurbereichen	Jun. 15	1.247	673	3.203 kWh 1.784 kg CO ₂
Serverraumtemperatur auf von derzeit 19°C auf 22°C anheben	Jun. 15	–	230	1.095 kWh 610 kg CO ₂
Drucker + Kopierer doppelseitig einstellen	Aug. 15	–	400	40.000 Blatt, 192 kg CO ₂
Standardeinstellung Drucker von farbig auf schwarz/weiß	Aug. 15	–	9.774	–
Elektro-Auto ZOE anstatt konventionelles zweites Poolfahrzeug	Aug. 15	453	–	183 l Diesel 483 kg CO ₂
Perlatoren an Wasserhähne in allen Toiletten und Küchen (22 Stück)	Okt. 15	104	240	141.000 l Wasser

Pierre Fabre Deutschland
79111 Freiburg

Gründungsjahr: 1977
Mitarbeiter am Standort: ca. 300
www.pierre-fabre.de

Kontakt:
Thomas Mulitze
CFO
Tel. 0761 / 45261 348
Fax 0761 / 45261 344
thomas.mulitze@pierre-fabre.com



v.l.n.r.: Thomas Mulitze (CFO), Nathalie Charlot-Möhler (Projektleiterin ECOfit), Marc Vincenti (CEO)

Pierre Fabre – von der Gesundheit zur Schönheit

Das französische Unternehmen Pierre Fabre (10.000 MA weltweit) ist in allen Bereichen des Gesundheitssektors vertreten, von verschreibungspflichtigen Medikamenten und frei verkäuflichen Arzneimitteln bis hin zur Dermo-Kosmetik. Der Forschungsschwerpunkt liegt in den Bereichen Onkologie, Dermatologie und Neuropsychiatrie. Der Hauptaktionär ist die Pierre Fabre Stiftung, welche Maßnahmen erarbeitet mit dem wesentlichen Ziel, die Qualität der Arzneimittel und Pflegeprodukte in den Entwicklungsländern zu verbessern. Für die deutsche Niederlassung des weltweit agierenden Unternehmens sind am Standort Freiburg seit 30 Jahren rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die beiden Geschäftsbereiche Pierre Fabre Pharma GmbH sowie Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH tätig.

Kurzinterview

Thomas Mulitze, CFO

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

PIERRE FABRE's Werte sind: Integrität, Verantwortung, soz. Engagement sowie Achtung von Mensch & Umwelt. Mit diesem Projekt haben wir diese in eine lokale Umwelt- und Nachhaltigkeits-Charta übersetzt, Standards gesetzt und Kosteneinsparungen erzielt.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

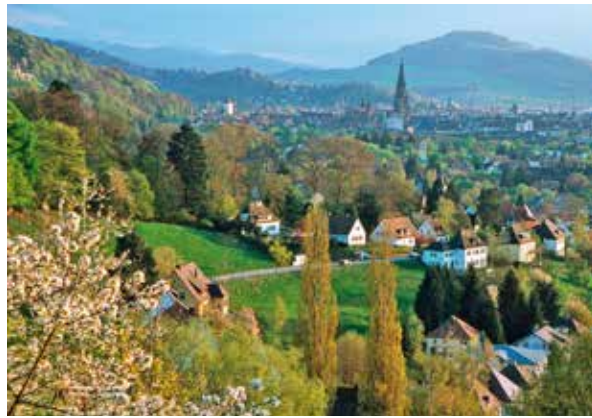
Der interne Aufwand war größer als zunächst angenommen. Durch die Bildung einer Projektgruppe und regelmäßigen Arbeitsterminen, konnten wir die anstehenden Aufgaben effizienter erledigen. Die Mitarbeiter lieferten viele gute Ideen und haben uns inhaltlich unterstützt.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die gemeinsamen Workshops wurden professionell vor- und nachbereitet und durchgeführt. Die Gruppenarbeit mit den anderen Unternehmen war inspirierend und motivierend zugleich.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben der Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit & Umweltschutz konnten wir bereits zahlreiche Initiativen umsetzen und damit unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren. Neben den erzielten Kosteneinsparungen steht für uns vor allem der ökologische Nutzen im Vordergrund.



Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau
Dezernat für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Umweltschutzamt
Sabine Wirtz
Tel. 0761 / 201-6148
Fax 0761 / 201-6199
E-Mail: sabine.wirtz@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de

Konzept, Redaktion & Gestaltung

Arqum GmbH
Rötestraße 17
70197 Stuttgart
Tel. 0711 / 900 35-900
Fax 0711 / 900 35-909
E-Mail: stuttgart@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Druck

Druckerei Lokay e.K.
Königsberger Str. 3
64354 Reinheim
Tel. 06162 / 930 20

Texte

Kooperationspartner
Projektteilnehmer

Bilder

Titel und Seite 2 und 19: FWTM: Karl-Heinz Raach,
Daniel Schönen, badenova AG & Co. KG, Fraunhofer ISE
Umweltschutzamt Freiburg
Seiten 14-17: Projektteilnehmer

Auflage

780 Exemplare

Erscheinungsdatum

Januar 2016

Die in der Broschüre beschriebenen Einsparungen beruhen auf den Angaben der Projektteilnehmer.
Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.

